

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 07.04.1772-06.06.1772

10. April 1772

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185431](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185431)

2
Haben können. Gemeinlich hören die Leute so
lang, wie möglich zu als man sie bitten thut.
Zuletzt, wenn man aber zum Wortung der Sache
selber steht so verstehen sie nicht länger, und
man muß den Fingern nachgeben zuweilen.
Ein anderer Mensch aber folgte mir nach an den Ort
und ich zu Nacht bleiben wollte so war
mir keiner mehr / sondern, daß er bei mir den ganzen
Tag abwas bleiben und das Essen auch dabei
dort zu sitzen nachfragen hätte. Ich gab ihm nun
für meine Füße. So konnte mich nichts könn-
en. Er ist zu mir, und konnte mich freundlich

am
April 10 Auf dem Markt mit vorfichenden
Leuten, die in die Nacht mit mir gingen an
göttliche Sagen, wie mich in einem Kopf-Gaule
und vor den Königen in Titawilarkadu.
In einem großen Kopf-Gaule war Cambagom
dort in einem weitläufigen Wäldchen an einer großen
Mauer. Dammir & Benfmann, die alle bräutigam
zuführten, und Lehmben, daß sie dazumal
eingewandert waren. Fingern zu sehen ist mich
in Wäldchen besetzt zuweilen. Ich war so wie
an mich zu sehen, gab ich Füße. In Camba-
sonen war eine Menge. Gold bei der Praximal-
Ragade

Shirley

